

# Klezmer – die Tragik hinter der Musik, die heute glücklich macht

Das Interview zum Klezmer-Konzert im «LaMarotte» in Affoltern

Bait Jaffe heisst die Band von Sascha und David Schönhaus, mit der sie einen jüdischen Musikstil pflegen, der glücklich und melancholisch machen kann. Die beiden Brüder geben dazu Auskunft.

Urs Heinz Aerni: Ihr Bruder David Schönhaus gründete 1993 mit Ihnen die Klezmerband Bait Jaffe. Eine jüdische Musikrichtung, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht und wenn sie gespielt wird, schwebt stets eine fröhliche Melancholie oder eine melancholische Lust zum Feiern mit. Wie viel jüdische Geschichte oder jüdisches Schicksal schwingt darin für Sie persönlich mit?

Sascha Schönhaus: Für mich persönlich ist die Musik sicherlich eng verbunden mit der jüdischen Geschichte und mit der Geschichte der eigenen Familie. Jeder Musiker bei Bait Jaffe hat aber seinen individuellen Bezug zu dieser Musik und das Spannungsfeld, das sich daraus ergibt, trägt wesentlich zur Entwicklung und Gestaltung unserer Musik bei.

Sie komponieren diese Musik auch. Doch gibt es auch überlieferte Literatur zum Nachspielen?

Sascha Schönhaus: Ja, es gibt viel notiertes Material und wir spielen auch durchaus Kompositionen, die wir entweder mündlich oder schriftlich überliefert erhalten. Wir betrachten allerdings Klezmer Musik nicht als eine museale Musik, die nachgespielt werden soll.



Die Band «Bait Jaffe» bildet sich aus David Schönhaus...

Sondern...?

Sascha Schönhaus: Unser Anspruch ist, stets eine eigenständige Fassung eines Stückes zu gestalten, die möglichst so prägnant ist, dass wir sie als Aufnahme dokumentieren wollen.

Für das gesamte Repertoire sind wir bestrebt, als einzelne Musiker sowie als ganze Band, Klezmer Musik als Teil einer lebendigen Kultur in die Zukunft zu tragen. Das beinhaltet auch die Aufgabe, neue Musik zu komponieren.

Nächste Woche läuft im «LaMarotte» der Kinofilm «Die Unsichtbaren» des Regisseurs Claus Räfle mit Kompositionen von Matthias Klein. Es ist ein Drama über Juden in der Nazi-Zeit, die bewusst nicht aus Berlin fliehen...

David Schönhaus: Dieser Film verbindet uns mit der Geschichte unseres Vaters. Der historische Kontext wird



... und Sascha Schönhaus. (Bilder Joe Levy)

wohl nie verloren gehen, weil die Geschichte, auch unsere, nicht neu geschrieben wird. Aber wir können als Band diesen Zusammenhängen neu begegnen und dem Ganzen etwas Positives gegenüberstellen. Das widerspiegelt sich auch in der Zusammensetzung unserer Band, in der Herkunft und Religion keine Rolle spielen.

Ihrem Vater gelang damals die Flucht in die Schweiz; er ebnete damit Ihren musikalischen Weg. Wie sehr sehen Sie und Ihr Bruder sich in der Verantwortung dieses Erbes?

Sascha Schönhaus: Verantwortung sehen wir in diesem Zusammenhang als ein «Dürfen», und nicht ein «Müssen». Es fühlt sich ganz natürlich an, diesem Vermächtnis Raum zu geben und es eigenständig umzusetzen. Unser Vater ermutigte und forderte uns stets auf, eigene Musik zu kompo-

nieren aus dem, was wir in uns aufgenommen haben.

Der Name Ihrer Band lautet auf Hebräisch «Bait Jaffe» und bedeutet «Schönes Haus». Wie stehen die Chancen, diese Musik der jetzigen und der künftigen Generation weitergeben zu können?

David Schönhaus: Dies ist ein stetes Auf und Ab, ein Jahr läuft viel, dann gibt es wieder eine Pause. Wir spielten schon viele Projekte mit Kindern aus jüdischem und anderem religiösem Umfeld und schätzen die Aufgabe und Möglichkeit, jungen Menschen musikalische Kultur näherzubringen – sei es die eigene oder auch eine fremde. Im Moment sind wir mit der jüdischen Schule Noam in Zürich für ein grosses Projekt für 2019/2020 im Gespräch. Eine Idee innerhalb des Projektes wird sein, die teilnehmenden Kinder im Sinne eines

Wettbewerbes zum Komponieren eigener, zeitgemässer Klezmermusik einzuladen und den Prozess zu begleiten.

Sie wirken auch im Bereich Jazz. Gibt es da Berührungspunkte zur Klezmermusik?

Sascha Schönhaus: Ja, es gibt hier viele Berührungspunkte. Für mich ist das nicht so einfach trennbar. Ich spiele als Jazzmusiker das, was ich höre und was spontan aus meiner Inspiration heraus entsteht. Da berühren sich Klezmer und Jazz unweigerlich.

Kann Musik glücklich machen?

David Schönhaus: Ja selbstverständlich, das macht es für uns aus.

Interview: Urs Heinz Aerni

Bait Jaffe Klezmer Orchestra – Jubiläumstournee Weltmusik, Samstag, 8. September, «LaMarotte», Affoltern. Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 40 Franken (Mitglieder 30, mit Kulturlegi 20). Platzreservierungen über [www.lamarotte.ch](http://www.lamarotte.ch) oder Telefon 044 760 52 62.

## Über «Bait Jaffe»

Bait Jaffe, 1993 durch Sascha und David Schönhaus gegründet, ist heute eine der führenden europäischen Klezmerbands. Bait Jaffe spielt auf nationalen und internationalen Bühnen. Die Besetzung der Band ist seit 2008 die gleiche wie heute. Weitere Informationen zur Band auf [www.baitjaffe.ch](http://www.baitjaffe.ch). (pd.)

## Wege entstehen, indem man sie geht!

Zahlreiche neue Kurse im Familienzentrum Affoltern

Per sofort bietet das Familienzentrum Affoltern wieder eine breite Palette an bekannten und beliebten Workshops an. Auch neue Kurse in den Bereichen Entspannung, Gesundheit oder Kreativität finden statt.

Nach den Sommerferien gehen viele von uns die bewährten, einige aber neue Wege. Das Familienzentrum freut sich, wieder ein breit gefächertes Angebot für alle Altersgruppen

präsentieren zu können – mit den beliebten Kursen wie Geburtsvorbereitung, PEKiP, Mimimuki Gym, dem spielerischen Tanzen und dem Workshop «Notfälle bei Kleinkindern». Hinzu kommen neue Veranstaltungen, unter anderem Kurse für Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Entspannung, oder im Bereich Kreativität.

In der neuen, überarbeiteten Broschüre findet man alles, was das Herz begehrt. Das Kursprogramm ist auf der Homepage [www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](http://www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch) aufgeschaltet. Für

alle, die sich einen Platz in einem der vielen Kurse sichern und nichts verpassen möchten, ist Stöbern angesagt. Informationen zu Veranstaltungen und Anlässen sind unter Telefon 044 760 12 77 oder per E-Mail [mail@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](mailto:mail@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch) erhältlich. (pd.)

Das Familienzentrum mit Kafi und Kinderhüeti hält seine Türen jeden Nachmittag von 14 bis 17 Uhr für alle Besucherinnen und Besucher offen. Die Teams freuen sich, viele bekannte und neue Gesichter zu begrüssen.

## Mama Muh baut ein Baumhaus

Wundertüte Bilderbuch mit Kleinkindern entdecken!

An den Donnerstagen, 13. und 20. September, können Eltern von 9 bis 11 Uhr gemeinsam mit ihren zwei- bis vierjährigen Kindern im Atelier Allegra in Hausen die Vielfalt des Bilderbuches erleben.

Mama Muh ist keine gewöhnliche Kuh. Sie kommt auf die verrücktesten Ideen und macht Sachen, die eine Kuh normalerweise nicht macht. Ihr bester Freund, die Krähe, ist stets dabei und glaubt, alles besser zu wissen. In dem Buch «Mama Muh baut ein Baumhaus» erleben die beiden ein aberwitziges Abenteuer. Die Geschichte ist eine wunderbare Gelegenheit, um mit den Aller kleinsten gemeinsam ein Bilder-

buch anzuschauen, zu erzählen oder vorzulesen. Dabei gibt es ganz schön viel zu entdecken. An zwei Vormittagen im September können Eltern (auch andere Bezugspersonen sind möglich) gemeinsam mit ihren zwei- bis vierjährigen Kindern im Atelier Allegra in Hausen die Vielfalt des Bilderbuches erleben. Mama Muh und die Krähe begleiten sie dabei und sorgen für ein Erlebnis mit allen Sinnen. Sie erhalten Spiel- und Bastelanregungen und lassen sich gemeinsam auf musikalische und bewegungsfördernde Aktivitäten ein. So entsteht ein lustvoller Zugang zur Geschichte, der sowohl den Spracherwerb als auch die spätere Lesefreude positiv beeinflusst. Dabei ist es den Kursleiterinnen Gianina Caviezel und Jutta Albers ein

besonderes Anliegen, dass die Freude am gemeinsamen Erleben und die Bedürfnisse der Kleinkinder im Vordergrund stehen. Das Kind bestimmt, je nach Entwicklungsstand, sein Tempo. (pd.)

Achtung: Neuer Kurstag und Ort: Donnerstag, 13. und 20. September, 9 bis 11 Uhr, Atelier Allegra, Weissbrod-Areal 4, Hausen. Kosten: 90 Franken (inklusive Material und Znüni). Kursleitung: Gianina Caviezel, Kunsttherapeutin, Bibliothekarin. Jutta Albers, Kursleiterin Kleinkinderkurse, Eltern-Kind-Kursleiterin. Mitzubringen sind alte, bequeme Kleidung, Rutschsocken oder Finken. Anmeldung bis 7. September bei Jutta Albers: Telefon 043 322 87 50, 078 886 48 51, [jutta.albers@yahoo.de](mailto:jutta.albers@yahoo.de) oder bei Gianina Caviezel: Telefon 079 639 68 07, [g.caviezel@bluewin.ch](mailto:g.caviezel@bluewin.ch). Bitte Alter des Kindes angeben.

## «Spielerisches Tanzen»

Kurs im Familienzentrum Bezirk Affoltern

Am Freitag, 7. September, startet im Familienzentrum Bezirk Affoltern wieder der beliebte Tanzkurs für Kinder ab dem ersten Kindergarten.

Auf spielerische Weise führt die diplomierte Tanzlehrerin Alevtina Roost die

Kinder in die Welt des klassischen Balletts ein. Tänzerisch lernen sie, sich besser auszudrücken, ihr Rhythmusgefühl zu fördern und ihr Körpergefühl leichter wahrzunehmen.

Für Geschwister ist die hauseigene Kinderhüeti mit freundlichem Ambiente für die Dauer des Kurses gegen einen kleinen Aufpreis von sechs Franken pro Kind und Stunde vorhanden. Der Kurs findet jeweils von 16 bis 16.50 Uhr statt. (pd.)



Spielerisch das Rhythmusgefühl fördern. (Bild zvg.)

Anmelden unter Telefon 044 760 12 77 oder [mail@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](mailto:mail@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch). Weitere Infos unter [www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](http://www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch).

## Kinderkleiderbörse in Obfelden

Am Montag und Dienstag, 10. und 11. September, findet in der Brunnmatt in Obfelden die Kinderkleider-Herbstbörse statt.

Trotz wunderbarer warmer Sommertemperaturen ist das Organisationskomitee der Kinderbörse schon fleissig an den Vorbereitungen der Herbst- und Winterkleiderbörse in Obfelden. Alle sind herzlich eingeladen, im Mehrzweckgebäude der Brunnmatt Kinderkleider, Sportartikel wie Skis, Schlittschuhe, Schlitten, Winterschuhe, Spielsachen, CDs, Bücher oder

Babyzubehör vorbeizubringen. Annahme am Montag, 10. September, von 9 bis 11 Uhr. Der Verkauf findet am selben Tag von 17 bis 20 Uhr, und am Dienstag, 11. September, von 9 bis 11 Uhr statt. Die Rückgabe erfolgt am Dienstag von 17.30 bis 18 Uhr. Ausbezahlt werden 80 Prozent der Einnahmen pro Artikel. Für eine Pause steht die Kaffeestube mit Gipfeln und feinen Kuchen bereit. Das Organisationskomitee freut sich auf regen Besuch. (pd.)

Weitere Infos per E-Mail: [boerse-obfelden@gmx.ch](mailto:boerse-obfelden@gmx.ch) oder 044 761 79 76 bei Frau Monika Nussbaumer.